	Vorlagen- Nr.	
	SB-0027/2023	

Sachstandsbericht

Betreff
Sachstandsbericht Umsetzung „Kulturentwicklungskonzept Eisenach 2025+“

Berichtszeitraum: 01.01.2019 bis 31.07.2023

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt am 11.12.2018 das vom Institut STADTart/Ralf Ebert (Dortmund) erstellte Kulturentwicklungskonzept „Eisenach 2025+“ (Beschluss-Nr. StR/0776/2018)

Das Kulturentwicklungskonzept wurde 2017 nicht als Maßnahmenkonzept in Auftrag gegeben, sondern beschreibt die „Entwicklung des kulturellen Angebots in der Vergangenheit“ (Ralf Ebert). Zu den zu erbringenden Leistungen gehörte die „Erstellung des Kulturkonzeptes mit Handlungsfeldern und Maßnahmen.“

Bereiche des „Kulturentwicklungskonzepts Eisenach 2025+“

Im Konzept wurden die kulturellen Bereiche Eisenachs in drei Sektoren unterteilt, erstens in einen öffentlich geförderten Sektor, bspw. der MDR Musiksommer, die Kinderkulturnacht, oder die Thüringer Bachwochen; zweitens in einen zivilgesellschaftlichen Sektor mit und ohne stationärem Kulturangebot, bspw. das bürgerschaftliche Engagement von Einzelpersonen oder von Vereinen wie die Goethe-Gesellschaft oder der Geschichtsverein, das Theater am Markt, das Lippmann+Rau Musikarchiv, die Telemantage oder der Sommergewinn; drittens in einen privaten und erwerbswirtschaftlichen Sektor, resp. Kreativwirtschaft: bspw. Filmtheater, Kleinkunstkneipen, Tanzschulen, Designagenturen, Veranstaltungsagenturen.

Bestand 2018

In Eisenach konnte von 47 größeren und kleineren stationären Kulturangeboten ausgegangen werden. Davon entfielen jeweils ca. ein Drittel auf jeden der drei Kultursektoren. Auf die Sparten „Musik“, „Kulturelle Bildung“ und „Historische Museen und Archive“ entfielen über 60 Prozent aller Kulturangebote. Zudem zählt Eisenach zu den wenigen Städten in Deutschland in der Größenordnung von bis zu 50Tsd. Einwohnern, die ein vergleichbares auch kulturtouristisch dichtes Angebot an Museen und einem Mehrsparten-(Landes)Theater vorhält.

Optionale Handlungsvorschläge

Als optionale Handlungsvorschläge wurden genannt: ein spartenübergreifender Veranstaltungskalender, generationenübergreifende Angebote, die Stärkung der kulturellen Teilhabe in den Ortsteilen, die Stärkung der lokalen sowie regionalen Vernetzung, das Anstreben von Balance zwischen Neuem und Altem, die Stärkung der Zeitgenossenschaft, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Freien Kulturszene; die Veranstaltung regelmäßiger Treffen mit den Kulturschaffenden zwecks Austauschs und Vernetzung. Zudem sollte angesichts der bedeutenden *kulturellen Versorgungsfunktion* der Stadt Eisenach für die Umlandgemeinden in Westthüringen die Gründung eines Zweckverbands *Kulturregion Eisenach* oder eine ähnliche Struktur geprüft werden. In diesem Zweckverband könnte Eisenach eine Moderationsfunktion übernehmen, was nach der Fortschreibung des Kulturkonzepts als „Interkommunales KulturNetzwerk Eisenach-Wartburgregion“ umgesetzt wurde.

Richtete sich die Bestandsaufnahme des „Kulturentwicklungskonzepts 2025+“ im Jahr 2018 auf die Stadt Eisenach und ihre Bürgerschaft, so wurde 2020 in einem zweiten Schritt mit dem „Interkommunales KulturNetzwerk Eisenach-Wartburgregion“ der Fokus auf Westthüringen gerichtet, um Eisenach hier, auch im Zuge der Rückkreisung, einmal mehr als verantwortungsvollen Partner der umliegenden Kommunen der Wartburgregion (nicht Wartburgkreis) kenntlich zu machen sowie damit seine zentrale Position auf dem Weg zu einem Oberzentrum zu unterstreichen.

Finanzielle Ausstattung zur optionalen Umsetzung des Kulturentwicklungskonzepts:

Für die optionale Umsetzung des Kulturentwicklungskonzepts standen keine dafür extra ausgewiesenen Mittel zur Verfügung, nur für dessen Erstellung. Zudem fällt die optionale Umsetzung des Kulturentwicklungskonzepts auf die Zeit der vorläufigen Haushaltsführung, bzw. der Haushaltssicherung, in der der kulturelle Bereich zu den freiwilligen Aufgaben zählte.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat zusätzlich zu den finanziellen Einschränkungen die Umsetzung des Kulturentwicklungskonzepts im direkten Kontakt mit den Kulturschaffenden erschwert bzw. verzögert.

Beauftragung zur Umsetzung optionaler Handlungsvorschläge

Die Verwaltung wurde damit beauftragt, unter den genannten Bedingungen die optional umsetzbaren Handlungsvorschläge des Kulturentwicklungskonzepts in die laufende Aufgabenerfüllung im Bereich der Kultur einfließen zu lassen sowie ggfs. neue Formate zu schaffen, in denen sich optionale Handlungsvorschläge spiegelten.

Umsetzung

Die optionalen Handlungsvorschläge wurden auf unterschiedliche Weise von der Verwaltung umgesetzt. Zu nennen ist eine proaktive Beratung vor Ort bei den Kulturschaffenden, um im persönlichen Gespräch mit den Verantwortlichen von Kulturvereinen sowie mit engagierten Bürgern auf das im Kulturentwicklungskonzept aufgezeigte Handlungsspektrum aufmerksam zu machen und zu eigenverantwortlichem Handeln zu motivieren.

Dies gilt insbesondere für die Inanspruchnahmen der von der Stadtverwaltung Eisenach eingerichteten Fördermöglichkeiten. Zur Antragslogistik, Fristbeachtung und zur Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplans sowie eines Verwendungsnachweises zeigte sich ein erheblicher Beratungsbedarf. Die Stadtverwaltung Eisenach hat das Verfahren der Antragstellung mittlerweile durch ein Online-Formular erheblich vereinfacht. Bei diesen Einzeltreffen wurde vielfach der Wunsch nach Begegnung und Vernetzung geäußert, was einem der Handlungsvorschläge im Kulturentwicklungskonzept entspricht. Auch wurde ein im Kulturentwicklungskonzept als Handlungsvorschlag aufgeführter, kurzfristig abrufbarer Förderbetrag für Anträge im laufenden Jahr auf den Weg gebracht.

Um diesen Handlungsvorschlag der Begegnung umzusetzen, wurden von der Stadtverwaltung Treffen der Eisenacher Kulturschaffenden an unterschiedlichen Orten (etwa Foyer des Theaters) zwecks gegenseitigen Austauschs, Vernetzung und Teilnahme an Workshops (so etwa im Juli 23 zum Kulturschaffen nach Corona) veranstaltet. Während der Coronazeit mussten diese Treffen ausfallen, wurden aber in 2023 wieder aufgenommen.

Diese Treffen dienten auch der gemeinsamen Planung und Durchführung von Kulturprojekten, teilweise unter direkter Mitwirkung der Stadtverwaltung. Als greifbares Ergebnis der Vernetzung untereinander hat der Eisenacher Kulturherbst im Jahr 2023 bereits zum fünften Mal stattgefunden, an dessen Gründung sich die Verwaltung seinerzeit beteiligte. Auch ist das Bürgerfest „Sinfonisches Wochenende“ unter Beteiligung der Eisenacher Kulturakteure entstanden. Im Rahmen dieses Bürgerfestes kam es zur Zusammenarbeit mit der Musikschule Johann Sebastian Bach in Form der gemeinsamen Ausrichtung von deren Sommerkonzerten in der Wandelhalle und dem Kartausgarten, mit dem Gospelchor Eisenach sowie der Eisenacher Stanley Blume Big Band und der Eisenacher Rockgruppe Snowblind.

Mit dem von den Teilnehmern erlaubten Nachfragen und Sammeln von Mailadressen während der Treffen der Eisenacher Kulturakteure und einem daraus resultierenden Anlegen eines Mailverteilers wurde der im Kulturentwicklungskonzept genannte Handlungsvorschlag der gegenseitigen Vernetzung weiterhin umgesetzt. Zudem können wichtige Informationen seitens der Stadtverwaltung an die Kulturschaffenden auf direktem E-Mail-Weg mit Hinweisen zu bspw. Antragsfristen, Förderprogrammen (Neustart Kultur, Übernahme von Energiekosten für Kulturschaffende), Veränderungen der Gesamtsituation (durch und nach Corona, in Zeiten kriegerischer Auseinandersetzung) oder mit Informationen zum Kulturpass kommuniziert werden. Ein solcher Mailverteiler bestand bis dato nicht.

Als weiteres Resultat dieses Teils der Umsetzung des Kulturentwicklungskonzepts ist seit 2019 eine Vervielfachung der Anträge auf Kulturförderung von den Eisenacher Kulturschaffenden festzustellen, so dass die in den Haushalt eingestellte Fördersumme voll ausgeschöpft wurde und wird. Ein Nachtragsfördertopf für kurzfristige Förderanträge im laufenden Jahr wird zusätzlich ins Leben gerufen, wie es als optionaler Handlungsvorschlag im Kulturentwicklungskonzept aufgeführt wurde.

Zum Handlungsvorschlag „Balance zwischen Neuem und Altem“ sowie „Stärkung der

Zeitgenossenschaft“ wurde seit 2019 der Internationale Eisenacher Bach Kompositionspreis für Orchesterkompositionen weltweit ausgelobt. Die erste, das Projekt erst möglich machende Preissumme stiftete 2019 eine Eisenacher Hotelgesellschaft (Thüringer Hof), was als schönes Beispiel für die Möglichkeit der Förderung aus dem privatwirtschaftlichen Sektor anzusehen ist. In Folge konnte der Preis durch Antragstellung bei der Thüringer Kulturstiftung finanziert werden, womit dessen Relevanz auch auf staatlicher Ebene bestätigt wurde.

Im Haushaltsjahr 2023 reichten nach Jahren der Haushaltssicherung die eingestellten Mittel der Stadtverwaltung für den Kompositionspreis aus. Es gab 82 Einsendungen aus 27 Ländern. Werbepartner des Preises sind u.a. die Goethe-Institute weltweit und die International Society für Contemporary Music. Mit dem Preis wird eine weit über die Region hinaus erzielte mediale Multiplikation der Kulturstadt Eisenach auch in Jahren ohne Jubiläumsfeierlichkeiten erzielt.

Die Uraufführung des Preiswerks 2023 im Eröffnungskonzert des Bachfest Eisenach am 27.10.2023 unterstreicht zudem die Vernetzung und Partnerschaft des öffentlich geförderten Sektors (Stadtverwaltung Eisenach, Thüringen Philharmonie) mit dem zivilgesellschaftlichen Sektor (Ev. Kirche).

Eine weitere Umsetzung der Handlungsvorschläge lag in der Schaffung von neuen oder Stärkung von bereits vorhandenen Begegnungsorte(n) der Zivilgesellschaft. So wurde der restaurierte Rokokosaal des Stadtschloss mit einem neuen Bechstein-Flügel für verschiedene Veranstaltungsarten ausgestattet sowie die Wandelhalle zum zentralen Veranstaltungsort des mehrtägigen Kulturfestes „Sinfonisches Wochenende.“

Der Einbezug des Vorplatzes der ehemalige Ostkantine des Wartburgwerks im Rahmen des 2023 mittlerweile zum 5. Mal stattgefundenen Kulturfestes „Sinfonisches Wochenende“ war als Ort eines Open-Air-Konzerts mit der Rockband Snowblind in diesem Kontext neu.

Zudem wurde hiermit ein generationenübergreifendes Angebot mit Blick auf die Jugend mit Rockmusik auf dem Vorplatz der Ostkantine des Wartburgwerks veranstaltet. Die Ostkantine selbst wurde 2021 in einer Kooperationsveranstaltung der Stadtverwaltung Eisenach mit dem MDR für eine kulturelle Veranstaltung genutzt.

Es wurde Kontakt zum Jugendbeirat der Stadt Eisenach aufgenommen, der ausgebaut wird. Ziel zukünftiger Begegnungen ist es, die Wünsche des Jugendbeirats in der Planung von Veranstaltungen bzw. als Partner von Veranstaltungen einzubeziehen. Jugendbelange werden im Kulturentwicklungskonzept thematisiert. Letztlich soll erreicht werden, dass Jugendliche und junge Erwachsene selbst initiativ werden, siehe Konzept Eisenacher Kulturherbst, bzw. Jugendbeirat.

Die Motivierung und Aktivierung der städtischen und regionalen bildenden Künstler durch die gut ein Jahr präsentierte Ausstellung „Eisenach Painting One“ im Marstall des Thüringer Museums/Stadtschloss schloss den Laienbereich ein, also das zivilgesellschaftliche Engagement. Künstlerische Laien wurde ein Forum geboten, um durch ihre Kreativität mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Dieser Ansatz wird mit der neuen Galerie in der Stadtverwaltung Erdgeschoss Markt 2 weiterverfolgt.

Ein 2019 begonnener, gedruckter sowie online downloadbarer Veranstaltungskalender wurde aufgrund von Coronabeschränkungen zunächst in einen Ruhezustand versetzt. Zurzeit gibt es planerische Überlegungen eines einheitlichen, gemeinsamen Veranstaltungskalenders der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises.

2021 Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzepts

Interkommunales Kulturnetzwerk Eisenach-Wartburgregion

StadtArt/Ralf Ebert wurde 2020 beauftragt, das „Kulturentwicklungskonzept Eisenach 2025+“ fortschreibend zu ergänzen mit Blick auf Eisenach als kulturellem Zentrum in Westthüringen, umgeben von ebenfalls kulturell und historisch bedeutenden sowie ebenfalls darin aktiven Kommunen. Im Januar 2021 konnte das Konzept „Interkommunales Kulturnetzwerk Eisenach-Wartburgregion“ vorgelegt werden. Ein neuerlicher Beschluss des Konzepts auf Stadtratsebene war nicht notwendig, da das Konzept als Ergänzung dem „Kulturentwicklungskonzept Eisenach 2025+“ angefügt wurde. Die Stadtverwaltung Eisenach veröffentlichte das „Interkommunales Kulturnetzwerk Eisenach-Wartburgregion“ mit Pressemitteilung/im Newsletter vom 12.02.2021.

Beteiligte Kommunen sind: Amt Creuzburg, Gerstungen (mit Schloss Wilhelmsthal), Ruhla, Bad Salzungen, Bad Liebenstein, Wutha-Farnroda, Thüringen Philharmonie Gotha Eisenach.

Das Ziel davon ist die Erhaltung und Stärkung eines Kulturangebots auch in der Region zur Sicherung der Lebensqualität der Kommunen als Faktor der Regionalentwicklung sowie u.a. zur Abfederung der Probleme aufgrund der demographischen Entwicklungen.

Hier stellte sich schnell heraus, dass das gemeinsame verbindende Band durch die Thüringen Philharmonie Gotha Eisenach gegeben ist, da nahezu alle beteiligten Kommunen musikgeschichtlich bedeutende Persönlichkeiten hervorgebracht oder beherbergt haben, derer in regelmäßigen Abständen oder thematisch gebündelt gedacht werden kann, wie etwa d'Albert, Bach, Brahms, Reger, Telemann.

Dies waren in 2023 die von der Thüringen Philharmonie in Eisenach (auch Gotha), Bad Liebenstein, Ruhla und Bad Salzungen veranstalteten Konzerte der vom Freistaat geförderten Liszt-Biennale um die Pfingstzeit sowie die vom gleichen Klangkörper bestrittenen „Philharmonischen Konzerte an besonderen Orten,“ zu denen auch das Konzert im Eisenacher Bürgerfest „Sinfonisches Wochenende“ zählt. Für die an dieser Konzertreihe beteiligten Kommunen entsteht ein gleichermaßen ertragreich erwirtschafteter kultureller Mehrwert.

2023 Ausblick

„Modifizierung des Interkommunalen Kulturnetzwerks Eisenach-Wartburgregion“ (2023-2027)

2023 wurde STADTart/Ralf Ebert beauftragt eine evaluierende „Modifizierung des Interkommunalen Kulturnetzwerks Eisenach-Wartburgregion von 2021 im Kontext veränderter Rahmenbedingungen“ während und nach der Corona-Pandemie in Form einer Kurzstudie zu erstellen. Diese liegt in einem ersten Entwurf vor. Die Abschlussdiskussion des Entwurfs innerhalb des „Interkommunalen Kulturnetzwerks Eisenach-Wartburgregion“ findet im Winter 23/24 statt.

Als zukünftiges Handlungsprogramm für das evaluierte „Interkommunales Kulturnetzwerk Eisenach-Wartburgregion“ kristallisierte sich unter dem Motto „Stärken stärken, Schwächen minimieren“ als Konsolidierungsvorschläge heraus die Konzentration auf wenige Handlungsfelder, insbesondere der Musik, dies auch vor dem Hintergrund der Initiativen des Landkreises, um damit im Verbund des Interkommunalen Kulturnetzwerks die einzelnen Kommunen ebenso wie die Region Westthüringen stärker profilieren zu können; den Kontakt zu Nordhessen zwecks kultureller Landschaftsverbindung zu suchen; Netzwerk von Musikvereinen, Chören, Musikerinitiativen auszubauen; mobile Angebote (Film, Musik, Theater) zu initiieren; die Einbindung der zahlreichen bedeutenden Orte der Gartenkultur als Veranstaltungsorte, bzw. deren Thematisierung als Kulturorte voranzutreiben, ein gemeinsames Marketing unter Berücksichtigung des Kulturtourismus zu erarbeiten sowie die mediale Multiplikation der Ergebnisse der unterschiedlichen Stufen des Eisenacher

Kulturentwicklungskonzepts durch Publikation im Kulturbereich, z.B. in den „Kulturpolitischen Mitteilungen“ oder in „LandinForm,“ um „über die Erfolge und die zukunftsorientierten Initiativen der Beteiligten zu berichten“ (STADTart/Ralf Ebert)

Sofern sich die Haushaltssituation Eisenachs zukünftig als gesichert erweisen sollte, kann überlegt werden, ob für die weitere Umsetzung der optionalen Handlungsvorschläge des Kulturentwicklungskonzepts eine entsprechend finanziell unterfütterte Beschlussvorlage für den Stadtrat erarbeitet wird.